

u. die Mütter. 11. Begrüßung durch Offiziere. 12. B. und d. Mädchenschule. 13. B. und d. Knabenschule. 14. Amerika bei Bismarck. 15. B's. Ausfahrt. 16 u. 17. Huldigung vor d. Fürstehause. 18. B. inmitten der deutsch. Radfahrer. 19. B. spricht! 20. Bismarckisches Familienglück, sämmtl. auf grauen Cartons, mit rückseitig. Text.) Visitt. In Lwd.-Mappe in kl. qu. 4^o. 20 M.; einz. à Bl. 1 M. Verlag d. Literar. Gesellschaft (Ph. Vorhauer Nachf.) in Leipzig.

Meisterwerke der Holzschneidekunst. Aus d. Gebiete d. Architektur, Skulptur u. Malerei. 164.—167. Lfg. (XIV. Bd. 8.—11. Lfg., enth. Bl. 53. H. Hendrich: Das Zauberlicht auf d. Meer. 54. Karl Becker: Briefduett aus Figaro's Hochzeit. 55. F. Zonaro: Ein Volksfest in Venedig. 56. A. Jac. Carstens: Das Gastmahl des Platon. 57. B. Genelli: Der Künstler [aus d. Leben e. Künstlers]. 58. H. Leroux: Herculaneum. 62. F. Bodenmüller: Beethoven's Cismoll-Sonate. 63. Der Cerro [Hügel] von Santa Lucia in Santiago nach e. Photogr. 64. Wolfrum: Sommerlust

[der Damen an d. Schaukel etc.] 65. H. Prell: Leopold v. Dessau u. die Annalise. 68. K. Behm: Ein nichtapprob. Heilkünstler [alter Fischer mit Enkelchen]. 70. Die Jungfrau v. d. Wengernalp gesehen. 71. E. Zimmermann: Das Ei des Columbus [Bauern in der Schenke]. 72. F. Leeke: Kapuzinerpredigt in Wallensteins Lager. 73. R. Weyr's Hochrelief am Grillparzer-Denkmal in Wien. 75. Dom zu Florenz. 76. Herm. Kaulbach: Gretchen in der Kirche. 77. O. v. Baditz: Vor dem Richter [das j. Mädchen]. 79. Walther Firlé: Ein Choral [der Mädchen mit Clavier im Waisenhaus], u. And.; nebst Texts 29—44.) Fol. à Lfg. 1 M. J. J. Weber in Leipzig.

Nützliche Vogelarten nebst ihren Eiern, deren Schutz behördlich angeordnet ist, nebst erläut. Text. Hrsg. v. Hans Buscher. Bearb. v. B. Farwick. (41 Vögel auf 7 chromolith. Bl., nebst 40 S. Textheft in 8^o.) Gr. Fol. In Mappe 6⁴/₅ M. In Kommis. F. Wolfrum in Düsseldorf.

Nichtamtlicher Teil.

Zur Buchgewerblichen Ausstellung des Deutschen Reiches in Chicago.

II. Die innere Gestaltung.

Wir haben in unserem Artikel im Börsenblatt Nr. 191 die Raumfrage des näheren besprochen; heute handelt es sich darum, sich vors Auge zu führen, nach welchem System die Ausnutzung des Raumes am zweckmäßigsten stattfinden kann.

Wäre die Ausstellung in Chicago von demselben Standpunkte aus aufzufassen wie die Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, d. h. also nicht als eine Sammlung von Ausstellungen einzelner Verleger in deren speziellem Interesse, sondern als das Resultat des Wirkens, sozusagen einer einzigen Firma: »Der Deutsche Buchhandel«, einer Firma, die in allen Zweigen der Wissenschaften Hervorragendes schafft, so würde eine planmäßige Ausstellung nach Fächern keine Schwierigkeiten bieten und das Ganze als achtunggebietende Leistung des deutschen Buchgewerbes nach jeder Richtung hin dastehen und sicherlich mit dem höchsten Ehrenpreise bedacht werden, der überhaupt dort gewährt wird.*)

So liegt die Sache aber nicht. Die Kollektiv-Ausstellung ist in der Hauptsache nur eine Anzahl von selbstständigen Ausstellungen Einzelner. Schwebt auch sicherlich die Ehre und der Vorteil des Ganzen dem einzelnen Aussteller unwillkürlich vor, so sucht er doch selbstverständlich in erster Reihe den eigenen Vorteil und will für seine Person direkten Nutzen event. eine Auszeichnung haben; denn er trägt die Kosten, die immer ins Gewicht fallen, wenn auch das Kollektive diese und die verursachte Mühe ganz beträchtlich verringern. Das Programm giebt dem Einzelnen das Recht des freien Gebarens innerhalb des von ihm bezahlten Raumes, nur darf er nicht störend auf die Harmonie des Ganzen wirken, auch kann nicht etwas ausgestellt werden, wodurch der Ausschuß sich veranlaßt fühlen könnte sein wenig beneidenswertes Recht auszuüben, einzelne Gegenstände zurückzuweisen, durch welche er das Interesse des Ganzen für geschädigt hält (vergl. Programm § 4, 5 u. 18).**)

Zu diesen Bemerkungen wurden wir veranlaßt durch uns, namentlich in Berlin gemachte Äußerungen und Vorschläge seitens Autoritäten in unserer Sache, deren Stimmen wir, wenn wir diesen auch nicht unbedingt folgen können, doch nicht überhören dürfen. Diese Wünsche gehen darauf hin, daß die Ausstellung nach Fächern geordnet würde; jedoch verhehlte man

sich auch nicht, daß solche Wünsche nicht ohne weiteres zu erfüllen seien.

Indes, können wir auch nicht das Ideal einer nach Fächern gegliederten Ausstellung erreichen, so können wir uns diesem doch mit mehreren Schritten wenigstens nähern. Einige Schritte waren bereits vorbereitet und mehrere lassen sich nach dieser Richtung hin noch machen, ohne jemand Zwang aufzuerlegen; in öfteren Fällen werden diese sogar sicherlich den Wünschen der Aussteller entgegenkommen.

In erster Reihe erwähnen wir als Annäherung an eine systematische Anordnung die bereits in unser Programm aufgenommenen Spezial-Ausstellungen. Darunter befindet sich die Ausstellung einer Sammlung der neuesten Staatshandbücher, Adreßbücher einzelner Bezirke und Städte, der Fach-Adreßbücher, der besten Reisehandbücher, Städte- und Väderführer, soweit sie das Deutsche Reich betreffen (vergl. Programm § 22. 5). Einzelne Bruchteile dieser Sammlung dürften in der verschiedenartig zusammengesetzten größeren Ausstellung eines Verlegers kaum irgend eine Beachtung finden; ja sie würden vielleicht gar nicht von ihm ausgestellt werden, während sie in ihrer Zusammenstellung zu einem Ganzen sicherlich einen schätzbaren praktischen Wert haben, namentlich da die Unterbringung in unmittelbarer Nähe der Geschäftsräume des Herrn Reichskommissars stattfindet. An Käufern für viele dieser Bücher dürfte es unter den Geschäftsleuten der fernen Weltteile kaum fehlen.

Was dann die bibliographischen und bibliothekswissenschaftlichen Werke betrifft (vergl. Programm § 22. 2), so dürften diese ebenfalls wohl viel besser in der Ausstellung des Bibliothekswesens, als in den einzelnen Ausstellungen der Verleger untergebracht sein. Die erwähnte Abteilung wurde auf Anregung des Kgl. Unterrichts-Ministeriums in Berlin geschaffen und wird von einem Komitee bibliothekswissenschaftlicher Autoritäten, an deren Spitze die Herren General-Direktor der Kgl. Bibliothek in Berlin, Dr. Wilmanns, und der vortragende Rat im Kgl. Ministerium des Unterrichts in Berlin, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Althoff, stehen, überwacht.*) Diese Bibliotheks-Ausstellung soll außer der ausgewählten Sammlung von Werken bibliographischen und bibliothekswissenschaftlichen Inhalts, eine Ausstellung der Pläne und Ansichten neuerer Bibliotheks-Gebäude, schließlich eine Auswahl von praktischen Bibliotheks-Einrichtungen, unter Benützung derselben für die oben erwähnte Bücher-Ausstellung, zur Anschauung bringen. Von derselben Seite ist auch angeregt, die vom Deutschen Reich oder den einzelnen

*) Ueber die Einrichtung der Prämierung, ebenso über die Rechte und Pflichten der Juroren wissen wir heute nichts näheres zu berichten. Der Verf.

***) S. Börsenblatt 1892 Nr. 77; auch wird das Programm auf Verlangen vom Sekretariat des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe franko unter Kreuzband geliefert.

*) Die übrigen Mitglieder des Komitees sind die Herren: Dr. v. Gebhardt, zweiter Bibliothekar d. Kgl. Bibl. in Berlin; Dr. Ermann, Direktor d. Kgl. Univ.-Bibl. in Berlin; Geh. Reg.-Rath Dr. O. Hartwig, Oberbibliothekar der Kgl. Univ.-Bibl. in Halle. — Sekretär des Komitees ist Herr Dr. Graefel, Custos der Kgl. Univ.-Bibl. in Berlin.